

Herbst 2015

Edition Korrespondenzen

eigenen Stücke

Edition Korrespondenzen
Herbst 2015



Franz Weinzettl – 60. Geburtstag am 15. Juli 2015
Die Handschrift auf dem Umschlag stammt von Christoph Wenzel.

Zsuzsanna Gahse

JAN, JANKA, SARA und ich

Dreiundzwanzig Personen sprechen über ihre Beobachtungen, mal einsilbig, mal lakonisch oder verärgert, mitunter sind sie glücklich. Ihre Gemeinsamkeit ist, dass sie nicht abgehört werden wollen. Sie möchten offen und ungefiltert sagen, was sie meinen, und ihre Reden archiviert wissen. Für ihre Sprachaufzeichnungen begeben sie sich in ein Tonstudio in Büren, einer im Eiltempo wachsenden Stadt am Wellenberg. Jan, Janka, Karl, Cara heißen einige der Hauptpersonen, sie wohnen im Ort und sprechen regelmäßig auf Band, aber auch Durchreisende kommen im Tonstudio vorbei, um ihre Eindrücke von der sich ausbreitenden Stadt beizusteuern.

Hinzu kommt eine weitere Person namens Ich. Im Gegensatz zu den Bewohnern von Büren lebt sie im Tal, und sie spricht nicht, sondern notiert ihre Überlegungen. Das Geschehen am Wellenberg ist für sie quasi ein Bühnenstück.

Zsuzsanna Gahse hat mit *JAN, JANKA, SARA und ich* vielstimmige Geschichten über das Urbane geschrieben, voller lebendiger Charaktere und Temperamente. In einer hinreißenden Sprache schafft sie ein plastisches Bild von den neuen Lebens- und Beziehungsformen in der globalen Gesellschaft.

Zsuzsanna Gahse, geb. 1946 in Budapest, aufgewachsen in Wien und Kassel, lebte längere Zeit als Schriftstellerin in Stuttgart und Luzern, zurzeit wohnt sie in Müllheim, Schweiz. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. aspekte-Literaturpreis, Adelbert-von-Chamisso-Preis, Voß-Preis. Über 20 Buchveröffentlichungen, in der Edition Korrespondenzen *durch und durch* (2004), *Instabile Texte* (2005), *Oh, Roman* (2007) *Donauwürfel* (2010), *Südsudelbuch* (2012) und *Die Erbschaft* (2013).

GRAD • MAX

Das Wo ist wichtig, insofern ist das Wort irgendwo ein tristes Wort. Hier stehe ich, mit etwas Westsonne an der Stirn, und an dieser Stelle, wo mir die Sonne ins Gesicht scheint, werde ich einen Meilenstein anbringen, um den Ort einfacher wiederzufinden.

ANSTATT • JAN

Die Erfindung des Urbanen. Seit gestern brüte ich über die Möglichkeit einer denkbar kleinen Stadt, über die kleinstmögliche Stadt und zeichne auf einem Blatt herum, als könnte ausgerechnet ich eine Lösung finden, aber um Lösungen geht es nicht.

BANG • JANKA

Mir macht es nichts aus, wie Büren wächst und wächst. Nachmittags, wenn ich mit dem Auto von Konstanz nach Hause fahre, sehe ich die Ortsilhouette, und zwar schaue ich mich nicht bei jeder einzelnen Fahrt um, aber hin und wieder sehe ich den wachsenden Umriss, und der gefällt mir. Ich glaube nicht, dass es viele Leute gibt, die das Zubauen der Hügel und der übrigen Landschaften gut finden, genau genommen ist das Zupflastern ein Horror, ein herrlicher Untergang der Erde. Aber ich liebe das Städtische.

PARKLAND • MAX

Mir sind Landschaften völlig gleichgültig.

Zsuzsanna Gahse, *JAN, JANKA, SARA und ich*

Originalausgabe

ca. 160 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-16-8 ca. € 20,- (erscheint im August 2015)

Christoph Wenzel

lidschluss

Gedichte

Christoph Wenzels Gedichte sind eine Art von Augenschließen, ein Abgesang auf eine Landschaft, die verschwunden ist. Mit fotografischer Genauigkeit und Empathie zeichnet er das Leben im rheinischen Braunkohlerevier nach und führt uns in die Geisterdörfer einer Gegend, deren Wüstungen von invasiver Energiegewinnung zeugen.

Auch die vom Erinnerungsraum seiner westfälischen Herkunft grundierten Gedichte handeln vom Alltäglichen, und sie fragen nach der sozialen Verortung von Identitäten. Es sind häufig ländliche Szenerien aus Wohnsiedlungen, Raps- und Maisfeldern, die Christoph Wenzel in einem unverwechselbaren Ton erschreibt. Er spielt mit der Vieldeutigkeit unserer Sprache, zeigt die Bildlichkeit des Buchstäblichen und nutzt die Wortwörtlichkeit der Metapher, um abgegriffene Flskeln in einen vibrierenden Blues zu verwandeln.

Für seinen Zyklus *das schwarzbuch die farbfotos*, »der bei kluger Abwägung aller poetischen Mittel – Metaphorik, Klang, Dialekt – zu einer atmosphärisch dichten Komposition führt, für im Grundton elegische Miniaturen, denen es gelingt, eine Industrielandschaft, eine Zeit auf berührende Weise im Gedicht zu bewahren«, wurde Christoph Wenzel beim Lyrikpreis Meran mit dem Alfred-Gruber-Preis 2012 ausgezeichnet.

Christoph Wenzel, geb. 1979 in Hamm (Westfalen), lebt als Autor, Verleger und Universitätsangestellter in Aachen. Er erhielt zuletzt das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln (2013) und den Förderpreis des Landes NRW (2014). Buchveröffentlichungen: *zeit aus der karte* (2005), *tagebrüche* (2010), *weg vom fenster* (2012). Mit *lidschluss* legt Christoph Wenzel seinen ersten Band in der Edition Korrespondenzen vor.

III

der hof, das feld ist eine hirnregion, deren bewirtschaftung sich nicht mehr lohnt, gelähmt sind die bewegungsmelder hinter dem ortseingangsschild ist stillgelegt der weg zurück in pastorale szenen: ein rudel jugendlicher motorroller, die kommunion der kinder an der eisdiele, es gratuliert der schützenkönig höchstpersönlich zum wiederaufstieg in das anspruchsvolle abece der kreisligen, ein segen ist das für die gegend, die sparfächer im dorfkrug und die bildergalerie der jecken, schützen, heldenhaften kegelbrüder, kartoffeln vom erzeuger und amateurfilme auf youtube: ein vergessenes gedächtnis, diese letzte jacke
an der garderobe

(aus: *der boden unter den füßen*)

Christoph Wenzel, *lidschluss*. Gedichte

Originalausgabe

ca. 80 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-15-1 ca. € 17,50 (erscheint im Oktober 2015)

Franz Weinzettl

An der Erde Herz geschmiegt

Erzählung

Nach einer Pause von biblischen sieben Jahren legt Franz Weinzettl ein neues außergewöhnliches Buch vor: eine poetisch genaue Erzählung über 33 Friedhöfe. Der Protagonist wandelt als Flaneur über die ›Gottesacker‹ verschiedener Städte, er streift durch die kiesbedeckten Alleen und macht öfters Halt an Grabstätten von Dichtern. Aber nicht Zwiesprache mit den da Bestatteten sucht er, vielmehr nimmt er wahr, was die Gräber in ihm zum Schwingen bringen. Er stellt Lichter in Kerzenhäuser, beobachtet andere Besucher, wird Zaungast von Begräbniszügen und kommentiert immer wieder Grabinschriften, oft liebevoll, teils auch sarkastisch.

Friedhöfe sind ihm der Ort, an dem er nie das Gefühl hat, sein Leben zu versäumen, sondern sich ein Lebensgefühl von Neuem erst wieder einstellt und sich im Tagtraum Zukunftsvorstellungen auftun.

Wenn der Flaneur die Nähe der Toten auch sucht, um die Lebenden besser auszuhalten, so ist *An der Erde Herz geschmiegt* doch das Buch einer insgeheim tiefen Zuneigung zu den Menschen und ihren Formen der Trauer.

Franz Weinzettl hat ein zuweilen heiteres, immer aber sanftmütiges Buch über das Nichtverdrängen der ›letzten Dinge‹ geschrieben, eine Einübung in die Vergänglichkeit. Wie ein Strom, der keine Angst davor hat, Meer zu werden.

Franz Weinzettl, geb. 1955 in Feldbach, lebt als Schriftsteller und Psychotherapeut in Graz. In der Edition Korrespondenzen erschienen: *Das Glück zwischendurch* (2001), *Auf halber Höhe* (2003), *Der Jahreskreis der Anna Neuherr* (2004), *Zwischen Nacht und Tag* (2005) und *Abseits, auf den Gleisen* (2008).

Es war fast eine Faustregel, getraute er sich mittlerweile zu sagen: Wo eigens »Dichter«, »Maler«, »Künstler«, »Philosoph« auf dem Grabstein stand, handelte es sich meist um einen Dichter, Maler, Künstler, Philosophen vierten, fünften, wenn überhaupt irgendeines Ranges.

Nicht so bei den anderen Berufen. Wo »Malermeister« stand, zweifelte er keinen Augenblick lang daran, dass jener Maler wirklich ein Meister auf seinem Gebiet gewesen war.

»Unvergesslich«, las er immer wieder. Mittlerweile waren auch die meisten Angehörigen »ganz und gar vergessen«. Schon zu Lebzeiten hatte sich vielleicht keiner mehr an diesen und jenen Menschen erinnert. Zu Recht vergessen war hier wie überall jedoch fast niemand, nahm er an. Und wem gewünscht wurde, dass jedwede Erinnerung an ihn schwände, war wohl tatsächlich (leider) unvergesslich.

Franz Weinzettl, *An der Erde Herz geschmiegt*. Erzählung

Originalausgabe

ca. 196 Seiten, Hardcover, fadengeftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-14-4 ca. € 21,- (erscheint im August 2015)

Rosmarie Waldrop ins abstrakte treiben

Aus dem Amerikanischen von

Elfriede Czurda, Katharine Apostle, Miriam Rainer, Gregor Pirgie

Von der Goldmünze mit dem Fürstenkopf über das Papiergeld bis hin zum digitalen Geldstrom heutiger Bezahlssysteme verläuft die Entwicklungslinie einer zunehmenden Entmaterialisierung des gesellschaftlichen Lebens. Auch von der Erfindung der Null und der Entdeckung des Fluchtpunkts in der Malerei führen ähnliche Linien in unsere zusehends durch 0 und 1 bestimmte Gegenwart. Diese Tendenz zum Abstrakten wird in Rosmarie Waldrops Buch poetisch untersucht, indem sie die von Brian Rotman beschriebenen Beobachtungen aus der Position einer Frau neu artikuliert – einer Frau, die ihren eigenen Körper ins Spiel bringt und mitbedenkt. Er ist der unhintergehbare Endpunkt des Abstrahierens, ein konkreter Körper, den es nach anderen Körpern verlangt.

Es ist eine drängende, existentielle Frage, denn die Autorin verhandelt hier auch ihr eigenes Medium: »sobald erst einmal die Metapher ausgeschöpft ist, sozusagen ihre Prägung verloren hat, funktioniert sie wie bloßes Metall, nicht länger Münze. sagt Nietzsche. als ob es dasselbe wäre, ein Buch zu greifen und seinen Inhalt zu begreifen. es gegen meine Stirn zu reiben, dass es hineingeht.«

Waldrops poetische Sprache, sinnlich und abstrakt, schlägt aus dieser Engführung Funken, die irritieren und ein Feuerwerk an Denkanstößen bieten. Ein grandioser Text, der zugleich tut, was er verhandelt.

Rosmarie Waldrop, geb. 1935 in Kitzingen am Main, wanderte 1958 in die USA aus, wo sie heute als Autorin, Verlegerin und Übersetzerin in Providence, Rhode Island lebt. Seit 1967 hat sie ein großes Werk von über 40 Gedicht- und Prosabänden veröffentlicht.

die finger der rechten hand wandern über die scham, und
die finger der linken fühlen die brustwarze.

unwahrscheinlicher, unerwarteter denkanstoß. der begriff
des nichts.

setz dich neben es. setz dich neben sokrates, der behauptete,
er erkenne es. setz dich neben bedeutendes. nichts? oder
nicht es? ein zyklus von wirrnis. einäugig. o.

die nachbarn sagen, was für ein schönes baby.

und jetzt ist es zeit, die malerei in den blick zu nehmen.
deren brennpunkt sich verflüchtigt hat. und geld ist
nicht länger eine münze zum in-deinen-mund-stecken.
und draufbeißen. willkommen das abstrakte und sein
unbehagen. 's ist, wo sich die wichtigen dinge abspielen.
erfahrung die zutat zum nervenkitzel. so sehen sie's im
fernsehen.

Rosmarie Waldrop, *ins abstrakte treiben*

Deutsche Erstausgabe

Amerikanisch/Deutsch, übersetzt von E. Czurda, K. Apostle, M. Rainer, G. Pirgie

Mit einem Nachwort von den Übersetzern

ca. 128 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-17-5 ca. € 19,- (erscheint im Oktober 2015)

Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki

tumor linguae

Aus dem Polnischen von Michael Zgodzay und Uljana Wolf

Er ist von allem fasziniert, was wir gern ausschließen und als unrein erklären. Es ist der Schmutz, durch den sich seine Lyrik hindurcharbeitet. Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki, eine der großen unverwechselbaren Stimmen der europäischen Poesie, wählt gesellschaftliche Randzonen als Schauplätze seiner Gedichte: Sterbezimmer, Friedhöfe, Stricherbars, Bahnhofstoiletten, Krankenhäuser, verlassene Orte. An ihnen konzentrieren sich zentrale Momente seines Lebens, wie Schizophrenie und Tod der Mutter, das Sterben seines Freundes Leszek oder homosexuelles Begehren. Manisch obsessiv kreisen seine Gedichte um diese Motive. In immer neuen Anläufen, durch Wiederaufnahmen von Versen und Satzfragmenten versuchen sie ins Zentrum des Nichtfassbaren vorzudringen – als würde Dycki ein einziges Gedicht schreiben, das immer wieder neue Gestalt annimmt. Mal düster, mal beschwingt, pendeln diese vielstimmigen Lieder zwischen Wohlklang und Derbheit, zwischen der Scheu sich zu zeigen und dem Sich-zeigen-Müssen.

tumor linguae präsentiert eine fokussierte Auswahl aus den acht Gedichtbänden des Autors, die dem von Doreen Daume übersetzten Buch *Geschichte polnischer Familien* (Edition Korrespondenzen 2011) vorangingen.

Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki, geb. 1962 an der polnisch-ukrainischen Grenze in Wólka Krowicka, lebt in Warschau. Er gilt als literarischer Einzelgänger, der durch legendäre Lesungen zum Kultautor avancierte. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise, darunter 2009 den Nike-Literaturpreis, die bedeutendste literarische Auszeichnung Polens.

XCIII. BERUFUNG

nur mühsam verwende ich sprache und meine
zunge (bin ein zeitgenössischer dichter) trennte
sich besser von mir solange sie noch meinen
namen sprechen kann oder mir schweigen

zwischen die zähne steckt oder die beine (stein
voller speichel der tiefer eindringt und dann
auf poesie macht) denn später wenn er mich
und ich ihn aufgerichtet aus dem sittenverfall

wenn wir verdammte sind in unserem makel
und in diesem makel zeit für küsse haben
glaubt uns niemand dass wir den dingen
namen geben weil wir uns selbst nicht zustimmen

Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki, *tumor linguae*. Gedichte
Deutsche Erstausgabe
Polnisch/Deutsch, übersetzt von Michael Zgodzay und Uljana Wolf
Mit einem Nachwort von Michael Zgodzay
224 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen
ISBN 978-3-902951-05-2 € 22,- (bereits angekündigt, soeben erschienen)

Lieferbare Titel

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

*04-5	Aebli, Kurt: <i>Tropfen</i>	€ 18,00
79-5	Aichinger, Ilse: <i>Es muss gar nichts bleiben</i>	€ 23,00
07-8	Aichinger, Ilse: <i>Kurzschlüsse</i>	€ 18,50
83-2	Aichinger, Ilse: <i>CD Kurzschlüsse</i>	€ 18,50
46-7	Aichinger, Ilse: <i>Subtexte</i>	€ 16,00
30-6	Aichinger / Grimm: <i>Der Wolf und die sieben jungen Geißlein</i>	€ 9,00
39-9	Bauer, Christoph W.: <i>supersonic</i>	€ 18,50
27-6	Bayer, Xaver: <i>Als ich heute aufwachte, aufstand und mich wusch</i>	€ 9,00
*07-6	Bayer, Xaver: <i>Aus dem Nebenzimmer</i>	€ 21,00
36-8	Blatný, Ivan: <i>Alte Wohnsitze</i>	€ 22,20
81-8	Borkovec, Petr: <i>CD Feldarbeit</i>	€ 18,50
40-5	Borkovec, Petr: <i>Fünfter November</i>	€ 18,50
*08-3	Borkovec, Petr: <i>Liebesgedichte</i>	€ 21,00
24-5	Borkovec, Petr: <i>Nadelbuch</i>	€ 20,00
44-3	Cejpek, Lucas: <i>Dichte Zugfolge</i>	€ 15,00
45-0	Charms, Daniil: <i>Die Wanne des Archimedes</i>	€ 23,00
14-6	Christensen, Inger: <i>Massenhaft Schnee für die darbenenden Schafe</i>	€ 9,50
*06-8	Czurda, Elfriede: <i>Buch vom Fließen und Stehen</i>	€ 18,00
70-2	Czurda, Elfriede: <i>dunkelziffer</i>	€ 18,00
56-6	Czurda, Elfriede: <i>ich, weiß</i>	€ 23,70
65-8	Czurda, Elfriede: <i>Kerner</i>	€ 18,50
78-8	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Carmen infinitum</i>	€ 29,00
58-0	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Haiku endlos</i>	€ 28,90
*09-0	Dodel, Franz: <i>Nicht bei Trost. Mikrologien</i>	€ 30,00
15-3	Donhauser, Michael: <i>Die Elster</i>	€ 9,00
02-3	Drawert, Kurt: <i>Nacht. Fabriken</i>	€ 20,00
20-7	Egger, Oswald: <i>-broich</i>	€ 18,50
00-9	Gahse, Zsuzsanna: <i>Die Erbschaft</i>	€ 15,00
69-6	Gahse, Zsuzsanna: <i>Donauwürfel</i>	€ 18,50
28-3	Gahse, Zsuzsanna: <i>durch und durch</i>	€ 21,50
41-2	Gahse, Zsuzsanna: <i>Instabile Texte</i>	€ 18,50
51-1	Gahse, Zsuzsanna: <i>Oh, Roman</i>	€ 18,50
93-1	Gahse, Zsuzsanna: <i>Südsudbuch</i>	€ 21,00
52-8	Gor, Gennadij: <i>Blockade</i>	€ 23,00

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

96-2	Gromača, Tatjana: <i>Eines Tages</i>	€ 21,00
08-5	Grzebalski, Mariusz: <i>Graffiti</i>	€ 19,20
61-0	Halmay, Petr: <i>Schlusslichter</i>	€ 17,90
89-4	Hammerbacher, Ziegler (Hg.): <i>Korrespondenzen</i>	€ 5,00
21-4	Handke, Peter: <i>»Warum eine Küche?«</i>	€ 12,00
88-7	Harnoncourt, Pözl, Rauchenberger (Hg.): <i>1+1+1=1 Trinität</i>	€ 30,00
03-0	Haugová, Mila: <i>Sandatlas</i>	€ 20,70
80-1	Haugová, Mila: <i>Schlaflied wilder Tiere</i>	€ 19,00
16-0	Hejda, Zbyněk: <i>Lady Feltham / Valse mélancolique</i>	€ 22,20
04-7	Herzberg, Judith: <i>Dinge</i>	€ 10,00
11-5	Janacs, Christoph: <i>draußen die Nacht in uns</i>	€ 20,00
*02-1	Kempker, Birgit: <i>Das Sehen Versuchen</i>	€ 20,00
90-0	Köhler, Barbara: <i>Neufundland</i>	€ 24,00
64-1	Kreidl, Margret: <i>Eine Schwalbe falten</i>	€ 18,00
*03-8	Kreidl, Margret: <i>Einfache Erklärung</i>	€ 19,00
17-7	Kreidl, Margret: <i>Laute Paare</i>	€ 19,50
37-5	Kreidl, Margret: <i>Mitten ins Herz</i>	€ 9,50
66-5	Kopacki, Andrzej: <i>An der Ampel</i>	€ 22,00
05-4	Krese, Maruša: <i>Selbst das Testament ging verloren</i>	€ 18,50
*10-6	Kubaczek, Martin: <i>Nebeneffekte</i>	€ 19,00
18-4	Lehnert, Christian: <i>Finisterre</i>	€ 19,50
31-3	Magris, Claudio: <i>Schon gewesen sein</i>	€ 8,00
43-6	Métail, Michèle: <i>2888 Donauverse</i>	€ 15,00
67-2	Métail, Michèle: <i>Weg, fünf füße breit</i>	€ 16,50
47-4	Michie, Helga: <i>Concord</i>	€ 16,00
42-9	Naef, Sabina: <i>leichter Schwindel</i>	€ 17,40
32-0	Neumann, Kurt: <i>Ein Dutzend</i>	€ 9,00
22-1	Pavlović, Miodrag: <i>Cosmologia profanata</i>	€ 18,50
*01-4	Pavlović, Miodrag: <i>Die sogenannten Toten</i>	€ 18,00
50-4	Pavlović, Miodrag: <i>Paradiesische Sprüche</i>	€ 19,20
23-8	Pözl, Birgit (Hg.): <i>Himmel</i>	€ 15,00
*11-3	Pogačar, Marko: <i>Schwarzes Land</i>	€ 21,00
12-2	Rakovszky, Zsuzsa: <i>Familienroman</i>	€ 19,20
57-3	Rešicki, Delimir: <i>Arrhythmie</i>	€ 18,90

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

*12-0	Richter, E. A.: <i>Der zarte Leib</i>	€ 18,00
60-3	Richter, E. A.: <i>Fliege</i>	€ 22,00
53-5	Richter, E. A.: <i>Obachter</i>	€ 20,00
94-8	Richter, E. A.: <i>Schreibzimmer</i>	€ 20,00
09-2	Skwara, Erich Wolfgang: <i>Tagebuch zur Probe / Pest in Siena</i>	€ 23,00
19-1	Skwara, Erich Wolfgang: <i>Träumeerzählen</i>	€ 9,00
13-9	Sommer, Piotr: <i>Ein freier Tag im April</i>	€ 21,50
29-0	Šalamun, Tomaž: <i>Aber das sind Ausnahmen</i>	€ 14,00
38-2	Šalamun, Tomaž: <i>Ballade für Metka Krašovec</i>	€ 22,20
95-5	Šalamun, Tomaž: <i>Rudert! Rudert!</i>	€ 21,00
25-2	Šalamun, Tomaž: <i>Vier Fragen der Melancholie</i>	€ 22,20
10-8	Šteger, Aleš: <i>Kaschmir</i>	€ 19,20
72-6	Tkaczyszyn-Dycki, Eugeniusz: <i>Geschichte polnischer Familien</i>	€ 19,00
*05-2	Tkaczyszyn-Dycki, Eugeniusz: <i>tumor linguae</i>	€ 21,00
63-4	Tolnai, Ottó: <i>Göttlicher Gestank</i>	€ 21,50
77-1	Utlar, Anja: <i>ausgeübt</i>	€ 18,00
48-1	Utlar, Anja: <i>brinnen</i>	€ 13,50
86-3	Utlar, Anja: <i>CD brinnen</i>	€ 10,00
62-7	Utlar, Anja: <i>jana, vermacht</i>	€ 20,50
33-7	Utlar, Anja: <i>münden – entzüngeln</i>	€ 17,40
49-8	Van hee, Miriam: <i>Der Zusammenhang zwischen den Tagen</i>	€ 18,50
*54-2	Ventroni, Sara: <i>Im Gasometer</i>	€ 21,00
54-2	Vidmar, Maja: <i>Gegenwart</i>	€ 18,50
34-4	Vörös, István: <i>Die leere Grapefruit</i>	€ 17,40
59-7	Vörös, István: <i>Heidegger als Postbeamter</i>	€ 21,90
55-9	Weinzettl, Franz: <i>Abseits, auf den Gleisen</i>	€ 23,70
26-9	Weinzettl, Franz: <i>Auf halber Höhe</i>	€ 15,00
06-1	Weinzettl, Franz: <i>Das Glück zwischendurch</i>	€ 19,20
35-1	Weinzettl, Franz: <i>Der Jahreskreis der Anna Neuherz</i>	€ 15,00
84-9	Weinzettl, Franz: <i>Zwischen Nacht und Tag</i>	€ 17,40
85-6	Zupan, Uroš: <i>Beim Verlassen des Hauses, in dem wir uns liebten</i>	€ 17,40

tradukita poezio

73-3	Dimkovska, Lidija: <i>Anständiges Mädchen</i>	€ 16,00
*00-7	Hrastelj, Stanka: <i>Anatomie im Zimmer</i>	€ 16,00
72-4	Komartin, Claudiu: <i>Und wir werden die Maschinen für uns weinen lassen</i>	€ 16,00

ISBN-Nr.: 978-3-902113- / * 978-3-902951-

74-0	Lleshanaku, Luljeta: <i>Kinder der Natur</i>	€ 16,00
75-7	Mladenović, Dragana: <i>Verwandschaft</i>	€ 16,00
68-9	Pogačar, Marko: <i>An die verlorenen Hälften</i>	€ 16,00
87-0	Šehič, Faruk: <i>Abzeichen aus Fleisch</i>	€ 16,00

KONNEX

71-9	Hammerbacher, Franz: <i>Bravo Hotel</i>	€ 22,00
91-7	Hammerbacher, Franz: <i>Passagen</i>	€ 18,00
76-4	Koll, Gerald: <i>henro boke</i>	€ 20,00

Versatorium

97-9	Bernstein, Charles: <i>Gedichte und Übersetzen</i>	€ 22,00
------	--	---------

Edition Korrespondenzen

Verlag:
Reto Ziegler
Mollardgasse 2/16, 1060 Wien
Tel/Fax +43 1 3151409
edition@korrespondenzen.at
www.korrespondenzen.at

Pressearbeit:
Henrike Blum, Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15, 1020 Wien
Tel/Fax +43 1 2198543
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Die Edition Korrespondenzen wird im Rahmen der
Kunstförderung des Bundeskanzleramts unterstützt.

AUSLIEFERUNG UND BETREUUNG FÜR DEN BUCHHANDEL:

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Reisegebiete

Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz
Nicole Grabert, c/o büro indiebook
grabert@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-
Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro

indiebook, Martin Stamm
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
bestellung@indiebook.de
www.indiebook.de

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-5 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ostösterreich: Michael Orou
Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
Tel/Fax 01 5056935
michael.orou@chello.at

Vertreter Westösterreich: Günter Thiel
Reuharting 11, 4652 Steinerkirchen/Traun
Tel. 0664 3912835 Fax 0664 77 3912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 0447624200 Fax 0447624210
www.ava.ch avainfo@ava.ch

Vertreter: Markus Wieser
Kasinostr. 18, 8032 Zürich
Tel. 0442603605 Fax 0442603606
wieser@bluewin.ch

umrunden im Kreisverkehr den